



# BOMBUS

## Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturw. Heimatforschung  
herausgegeben von E. Wagner.

Postscheckkonto d. Kassenwarts V. Weiß; Hamburg 1258 26

Nr. 43

Hamburg, Dezember 1947

334. Beitrag zur Kenntnis der Ephemeropteren-Fauna Nordwestdeutschlands. Die folgende Zusammenstellung von Eintagsfliegen-Funden im nordwestdeutschen Gebiet setzt sich zusammen aus:

1. Aufzeichnungen des 1945 verstorbenen Herrn J. D. Alfken in Bremen, die er mir im Jahre 1922 zur Verfügung stellte (10 Arten);
2. meinen eigenen bisherigen Funden (13 Arten);
3. Einzelfunden, welche ich den Herren J. D. Alfken in Bremen, Wilh. Wagner, Dr. G. A. Lohse, W. Carlssohn, R. Kliefoth in Hamburg und G. Kerstens in Aldrup verdanke (insgesamt 6 Arten).

Unbestimmbare Exemplare oder solche ohne Fundortangaben blieben ganz unberücksichtigt.

Herr Dr. G. Ulmer war so liebenswürdig, mir mein Material zu überprüfen oder zu bestimmen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danke.

*Polymitarcys virgo* Oliv. Alfken: Bremen, Osterdeich, an der Weser, 9. 8. 1910 die ♂♂ massenhaft fliegend und am Ufer liegend. Die Art wurde schon früher von Postmeister Norwich beobachtet. — Ich habe sie 1922—1926 dort gesucht, aber nicht mehr feststellen können.

*Ephemerella vulgata* L. Alfken: Bremen, an der Ochtum, 1. 6. 1916 ♂, Langwedel 29. 5. 19 ♂, Holthorst 10. 6. 19 ♀, Bilohe. — Bremen, Stadtwald, am Torfkanal 20. 5. 22 ♂ Subimago, 29. 5. 22 zahlreich tanzend. Hamburg, Sachsenwald, an der Bille 11. 5. 46 ♂.

*E. danica* Müll. Alfken: Wollah 26. 5. 1889 an der Aue in Menge im Sonnenschein fliegend. Heiligenrode. Stendorf 4. 6. 92. — Lüneburg-Ödeme, Mühlenbach, am Waldrand nachmittags in großer Zahl tanzend am 1. 6. 1944. Friedrichsruh, an der Aue 1. 7. 44 einzeln. Bönningstedt, an der Mühlenu 27. 5. 45 einige Dutzend Exemplare beobachtet. Sibbersdorf/Ostholst, an der Schwentine 5. 6. 47. — Aumühle 29. 5. 21 (W. Wagner leg.) Jesteburg 14. 6. 44 (W. Carlssohn leg.).

*Leptophlebia marginata* L. Alfken: Bremen-Hastedt, 1. 5. 89, Werder 2. 5. 90. — Oldenbüttel 3. 5. 14 (Alfken leg.) Hamburg, Sachsenwald, an der Aue 25. 5. 41 4 ♂♂.

*L. vespertina* L. — Brettorf/Oldbg. 1. 6. 19 (Alfken leg.) Bremen-Ihlpohl, 11. 5. 26 2 ♂♂, Bispingen, Luhe-Wiesen 14. 6. 42 1 Subim. 4 ♂♂. Hamburg-Boberg, 31. 5. 42 Graben bei der Ohlenburg, in Menge, am 5. 6. 43 ebenfalls. Sibbersdorf, an der Schwentine einzeln am 5. 6. 47. — Aldrup b. Wildeshausen, 11. 5. 47, ♀ an der Hauswand (G. Kerstens leg.).

*Paraleptophlebia submarginata* Steph. Alfken: Bremen-Hastedt 1. 5. 89, Werder 2. 5. 90. — Sachsenwald, an der Bille 25. 7. 45 1 Subim. 1 ♀, ebenda 11. 5. 46 2 Subimagines.

*Ephemerella ignita* Pod. — Alster b. Ohlstedt 4. 7. 45 ♂ ♀  
Subim. und 1 ♂, Bille b. Sachsenwaldau 25. 7. 45 2 Expl., Duvenstedter  
Brook 8. 8. 45 2 Expl.

*Baëtis vernus* Curt. — Neu für Norddeutschland! Escheburger  
Moorwiesen 24. 6. 44 1 Subimago, welches in meinem Transportgläschen  
schlüpfte. Duvenstedter Brook 8. 8. 45 2 Expl.

*B. bioculatus* L. — Neu für Norddeutschland! Schaalsee, Aug. 1942  
♂ ♀ (Dr. Lohse leg.).

*B. rhodani* Pict. — Hamburg-Fuhlsbüttel, 21. 5. und 4. 7. 1918 je  
1 Expl. (W. Wagner leg.).

*Centroptilum luteolum* Müll. — Alster b. Ohlstedt 4. 7. 45 ♂.

*Cloëon dipterum* L. (Bgtss.) Alfken: Bremen-Neuenland, 23. 5. 87,  
Neustadt 22. 5. 87. — Bremen 7. 6. 1911 ♂, 8. 5. 13 2 ♂ ♂, Südl. Vorstadt  
3. 6. 16 ♀, 2. 9. 18 ♀ (Alfken leg.) Bremen, die aus dem Wallgraben  
stammenden Subimagines schlüpften vom 1.—8. 6. 22 zahlreich an Haus-  
wänden und Fenstern. Stadtwald und Rickmers Park Aug. 1922 und 1923  
in Anzahl. Hamburg Bönningstedt Mühlenau 27. 5. 45 ♂, Wohldorf 31. 7.  
und 31. 8. 45, Todendorf 27. 7. 45 ♀, Boberg 16. 5. 45 2 ♂ ♂ 1 ♀. Lauen-  
burg-Elbe 28. 5. 47 1 Subim. 1 ♀, Lüneburg 15. 5. 43 ♂. — Farmsen  
7. 8. 47 2 ♀ ♀ (R. Kliefoth leg.).

*Cl. inscriptum* Bgtss. — Bremen, Stadtwald, Aug. 1922 1 Expl.

*Cl. rufulum* (Müll.) Etn. — Hamburg-Wohldorf, Alster 1. 6. 45  
1 Expl., Hunte unterhalb Dörlingen-Oldbg. 1. 9. 47 2 Subim.

*Cl. simile* Etn. — Neu für Norddeutschland! Lüneburg 15. 5. 43. Ich  
fing 1 ♂ an einem Tümpel am Schildstein.

*Siphonurus lacustris* Etn. Alfken: Bremen-Hastedt 13. 5. 89  
auf *Salix*. Arsten 18. 5. 89 Subim., Hemelingen, Kattenturm 23. 5. 89,  
Buntentor 25. 5. 92, Badener Berge 26. 5. 92. Das Alfken das Material  
größtenteils von Rostock bestimmen ließ, ist an der Richtigkeit nicht zu  
zweifeln. Bekannt war diese Art bisher von Münster, Harz, Stettin und  
Dänemark.

*Heptagenia flavipennis* Duf. Alfken: Bremen-Neuenland  
4. 6. 87, Gröpelingen 8. 9. 88, östl. Vorstadt 26. 5. 89. Bisher bekannt von  
Warendorf-Ems (Schoenemund), Hannover und Ilmenau.

*H. flava* Rost. Alfken: Bremen-Buntentor 20. 7. 88.

*H. sulphurea* Müll. — Alster b. Ohlstedt 18. 6. und 4. 7. 45 einige  
Exemplare. Bille b. Sachsenwaldau 11. 5. und 8. 6. 46 einzeln.

*Ecdyonurus venosus* Fbr. Alfken: In der Sammlung Norwich  
nur mit Angabe Bremen (Rostock det.) Nächster bekannter Fundort war  
die Leine bei Hannover (Gehrs).

Ulmer gibt 1927 in dem „Verzeichnis der deutschen Ephemeropteren  
und ihrer Fundorte“ Konowia, Bd. VI. Heft 4 bei 26 Arten Fundorte in  
Nordwestdeutschland an. 10 Arten davon konnte ich bisher nicht erlangen  
oder neue Fundorte in Erfahrung bringen. Es sind die folgenden:

<i>Paraleptophlebia cincta</i> Brau. (Etn.)	<i>Cloëon praetextum</i> Bgtss.
<i>Habrophlebia fusca</i> Curt.	<i>Siphonurus linnaeanus</i> Etn.
<i>Caenis macrura</i> Steph.	<i>Rhithrogena semicolorata</i> Curt.
<i>Caenis horaria</i> L.	<i>Ecdyonurus forcipula</i> Pict.
<i>Baëtis pumilus</i> Burm.	<i>Ecdyonurus fuscogriseus</i> Retz.

Neu für das Gebiet sind 4 Arten:

*Baëtis vernus* Curt.

*Baëtis bioculatus* L.

*Cloëon simile* Etn.

*Siphonurus lacustris* Etn.

so daß sich die Gesamtzahl der bisher in Nordwestdeutschland festgestell-  
ten Ephemeroptera auf 30 Arten beläuft.

Victor Weiss, Hamburg 19.

335. (Lep. Geometr.) Einbrütigkeit bei einer Zucht von *Ematurga atomaria* L. f. *minuta* Heydem. In unserer Fauna heißt es von dieser Art: „Falter vom IV. bis IX. in mehreren, ineinander übergehenden Generationen.“ Eine von mir 1946 durchgeführte kleine Zucht, die andere Zwecke verfolgte, hatte folgendes Ergebnis, das selbstverständlich nicht verallgemeinert werden soll, aber vielleicht zu systematischen Zuchtversuchen anregt.

6 ♀, die am 11. 5. 46 im Duvenstedter Brook gefangen wurden, aber offensichtlich schon stark abgelegt hatten, legten vom 12.—15. 5. noch etwa 25 Eier. Die Räupchen schlüpfen vom 26. 5. an; sie wurden nur mit Birkenblättern gefüttert. Vom 23. 6. an waren sie erwachsen, vom 29. 6. an spannen sie sich in leichten Erdkokons ein. Am 16. 7. zählte ich 16 Puppen. — Nicht ein Falter schlüpfte in demselben Jahr! Vielmehr erschienen die Falter, bis auf 2 ♀ nur ♂, im kalten Zimmer vom 20.—29. 4. 47.

G. Warnecke, Hamburg-Altona.

336. (Hem. Het. Miridae) *Dicyphus stachydis* Reut. — Neu für Nordwestdeutschland! — Diese Art war bisher nur aus dem Mittelgebirge bekannt. Sie lebt an *Atropa belladonna* L. Der erste Fund aus der norddeutschen Tiefebene liegt nunmehr vor: Herr Kliefoth fing im Aug. 1947 in Alvern bei Munster (Kreis Soltau) ein ♂ und zwei ♀.

Eduard Wagner.

337. (Hem. Het. Reduviidae) *Rhinocoris annulatus* L. — Neu für Oldenburg! — Diese Art ist in Nordwestdeutschland selten und wird immer nur in einzelnen Stücken gefunden. Im Gebiet westlich der Weser war sie bisher noch nicht festgestellt. Am 22. 6. 47 fing Herr Kerstens ein ♀ bei Hanstedt in Oldbg. in einem Laubwalde.

Eduard Wagner.

338. (Hem. Het. Pentatomidae) *Eusarcoris venustissimus* Schrk. — Neu für die Heide! — Im August 1947 wurde von Herrn Kliefoth, Hamburg, ein Pärchen dieser Art in Alvern bei Munster (Kreis Soltau) erbeutet. Die Art war bei uns bisher nur in Ostholstein und am Rande der Mittelgebirge (Gehrdener Berge bei Hannover) festgestellt. Sie lebt im Süden an *Stachys silvatica* L., während sie bei uns an *Lamium album* L. vorkommt.

Eduard Wagner.

339. (Col. Throscidae). Eine Durchsicht des Materiales der Gattung *Throscus* Latr. (*Trixagus* Kugellann.) ergab das Vorkommen einer für uns neuen Art: *T. Duvalli* (exul) Bonv. Aus Hochwassergenist der Doveelbe, vom Deichvorland bei Tatenberg konnte das Tier in je einem Stück am 10. 5. 41 und 3. 3 45 erbeutet werden (Lo.). Bei Lübeck erbrachte Hochwassergenist vom Schellbruch im März 43 3 Expl. (Benick). Das Tier soll sich in Gräsern feuchter Wiesen entwickeln, und wird fast nur bei Überschwemmungen gefunden. Trotzdem scheint mir bei dieser Art kein tatsächlicher Neufund vorzuliegen. Preller gibt nämlich 1861 *T. obtusus* Curtis von Hamburg an. Da anzunehmen ist, daß ihm damals die 1859 in Frankreich herausgegebene Monographie der Gattung von Bonvouloir unbekannt war (selbst Seydlitz kennt 1891 von unserer Art keinen deutschen Fundort), so berechtigt uns dies wohl zu der Schlußfolgerung, daß wir mit unserer Art den Prellerschen *obtus* vor uns haben. Es bleibt aber erstaunlich, daß die Art den Hamburger Sammlern 80 Jahre lang entgangen ist.

Dr. Lohse.

340. (Col. Buprest.) Ende Juli 1947 fing ich an einem Spitzentrieb einer schmalblättrigen Weide am Königsberg bei Ulzen einen *Agrilus*, der von dem Spezialisten Dr. G. Schmidt, Berlin, als *A. subauratus* Gebl. bestimmt wurde. Die Art ist neu für unser Gebiet.

Carl Ludwig Blumenthal.

341. (Col. Derodontidae) *Laricobius Erichsoni* Rosenh., der einzige Vertreter seiner Familie in Deutschland, konnte nun auch in unserem Gebiete festgestellt werden. Am 28. 10. 39 siebte Dr. G. Benick die Art bei einer Überschwemmung des Schellbruchs bei Lübeck aus Hochwassergenist; — am 10. 5. 47 klopfte ich 1 Expl. von Fichten am Stangenteich, im Banngebiet des Sachsenwaldes. Das Tier lebt als Verfolger der Chermesiden auf Nadelhölzern.  
Dr. Lohse.

342. (Lep. Bomb.) *Euproctis chrysorrhoea* L. war uns Hamburger Sammlern um die Jahrhundertwende weder aus der näheren noch aus der weiteren Umgebung der Stadt bekannt. Laplace schreibt 1904 in seiner Fauna: in Bahrenfeld nur einmal ein Nest dieser Art gefunden. Dasselbst hatte Dörries vor mehreren Jahren einige Raupennester ausgesetzt. — Dann wurde jahrelang keine Raupe und kein Falter dieser Art erbeutet. Erst 1927 fand ich im Klosterforst bei Radbruch um Pflingsten die Raupen. In den nächsten Jahren war die Art schon zahlreicher, z. B. bei Brietlingen, St. Dionys und in der Bennerstedt, wieder einige Jahre später an den sonnigen Abhängen bei Steinbek-Boberg. Kurz vor dem Kriege fanden wir alljährlich die Gespinste an der Straße Radbruch—Einemhof. Die Art war nun schon ziemlich verbreitet und kam auch in Langenhorn ans Licht. Wir Hamburger Sammler waren um 1900 der Ansicht, daß die Art wohl gelegentlich mit jungen Obstbäumen aus Mittel- und Süddeutschland eingeführt wird. Auch Warnecke vertritt diese Ansicht 1928 in seiner Fauna und weist auf einige Funde 1919—21 hin. Von Ed. Wagner hörte ich, daß die Art in den 20er Jahren im Garten seiner Eltern in Fuhlsbüttel an Apfel gefunden habe. 1947 stellte W. Linz die Art in großer Anzahl im Stadtgebiet fest, und zwar an dem sonnigen Abhang der Geest im Straßenzuge der Davidstraße an der Ostseite der Streintreppe, die von der Bernh.-Nochtstraße zur Hafestraße führt. An dieser Stelle sind sämtliche Weißdornbüsche in der Nähe der Treppe mit Überwinterungsgespinsten besetzt. Es mögen wohl an tausend Nester sein. Für diese, die Sonne liebende Art ist die Örtlichkeit besonders günstig. Der Geestabhang liegt nach Süden und ist, da keine Bäume vorhanden sind, stets der Sonne ausgesetzt.

Nach einer Mitteilung unseres Mitgliedes von Issendorf stellte dieser auf der Insel Borkum die Überwinterungsgespinnste von *chrysorrhoea* L. in größerer Anzahl an Sanddorn fest. Bemerkenswert ist in diesem Falle die Futterpflanze.  
Rud. Schaefer.

343. (Hem. Het. Saldidae) *Saldula palustris* D. Sc. Neu für Hannover! Diese Art war bisher nur aus Holstein bekannt. Alle bisherigen Funde wurden an der Nordseeküste gemacht. Die Art scheint bei uns ein ausgesprochenes Küstentier zu sein. Am 30. 7. 47 fing Herr Dr. Lohse ein Pärchen der Art bei Sahlenburg (Cuxhaven) gleichfalls an der Nordseeküste. Damit ist die Art auch für das Gebiet zwischen Elbe und Weser festgestellt.  
Eduard Wagner.

344. (Hem. Het. Tingidae) *Tingis ampliata* H. S. Neu für Oldenburg! Am 20. 3. 45 fing Herr Kerstens diese hübsche Art bei Vechta (Oldenburg). Sie war bisher westlich der Weser noch nicht festgestellt. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt im Osten, doch war sie bereits in Holland festgestellt, fehlt aber bisher in Dänemark. Sie lebt an Cirsiumarten.  
Eduard Wagner.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 43 \(Beiträge Nr. 334-344\) 185-188](#)